

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97/98 (1931)
Heft: 21

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

im Projekt in allen Einzelheiten berücksichtigt und die sukzessive, bzw. simultane Funktion der Anzapfungen und der Nebenarmaturen soweit möglich durch automatisch wirkende Organe sichergestellt. Die entstehenden Wärmeverluste bleiben in engen Grenzen, derart, dass die Wärmeverbrauchsfiguren der Anlage noch normale Werte aufweisen.

Jubiläumstagung des Vereines deutscher Ingenieure in Köln. Der nächsten Hauptversammlung des V.D.I., die am 28. Juni in Köln stattfindet, kommt eine besondere Bedeutung insofern zu, als der Verein in diesem Jahre auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken kann. Bei der Wiederkehr des Gründungstages, am 12. Mai, ist im Rahmen einer schlichten Feier in Alexisbad, dem Gründungsort, dieses Ereignisses gedacht worden. Hierbei ist ein vom Bildhauer Encke geschaffenes Denkmal enthüllt worden, das die Bezirksvereine und Ortsgruppen des V.D.I. den 23 jugendlichen Gründern des Vereines errichtet haben. Die Hauptversammlung, für die dank der günstigen Lage des Tagungsortes im Herzen des rheinischen Industriebezirks ein sehr starker Besuch zu erwarten ist, wird auch diesmal wieder von wissenschaftlichen Beratungen umrahmt sein. Sie beginnen am 26. Juni mit einer Fachsitzung über „Feuerungstechnik“, der sich am gleichen Tage Sitzungen über Fragen der „Schweisstechnik“ und der „Vertriebstechnik“ anschliessen. Weitere Fachveranstaltungen werden an den drei folgenden Tagen den Gebieten „Verbrennungsmotoren“, „Turbomaschinen“, „Anstrichtechnik“, „Metallkunde“, „Braunkohlenbergbau“, „Verkehrswesen“, „Ingenieurfortbildung“ und „Geschichte der Technik“ gewidmet sein. Die letztgenannte Sitzung findet im Museum der Motorenfabrik Deutz statt, für alle übrigen Fachberatungen sind die Kongress-Säle der Ausstellungshallen in Köln-Deutz vorgesehen. Die eigentliche Hauptversammlung wird am Sonntag, den 28. Juni, um 15 h im Gürzenich durch die Eröffnungsansprache des Vorsitzenden des Vereines, Generaldirektor Dr. Ing. e. h. C. Kötting (Berlin) eingeleitet werden. Den grossen Hauptvortrag über „Strahlungsprobleme“ hält der Rektor der Universität Bonn, Prof. Konen. Der letzte Versammlungstag ist auch in diesem Jahre einer Reihe von Besichtigungen technisch bemerkenswerter Anlagen und Industriebetriebe in Köln und Umgegend vorbehalten. Im Anschluss hieran finden am Dienstag, den 30. Juni, Ausflüge nach Koblenz und Aachen statt.

Die Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten Berns hielt am 12. Mai ihre ordentliche Hauptversammlung ab, an der die statutarischen Geschäfte erledigt und der Vorstand zum Teil neu bestellt wurde. An Stelle des zurücktretenden Arch. Hans Streit wurde Arch. W. Hodler zum Obmann der Gesellschaft gewählt. Als Kassier ist J. Merz bestätigt worden. Ferner trat als Vizeobmann Arch. E. Rybi aus dem Vorstand zurück; an seine Stelle rückt in den Vorstand Arch. Paul Mathys nach. Im Vorstand verbleiben ferner die Arch. E. Hostettler und H. Weiss. Die Versammlung nahm hierauf einen ausführlichen und interessanten Bericht einer Spezialkommission über die Frage der Revision der städtischen Bauordnung entgegen. Die endgültige Stellungnahme erfolgt in einer spätern Mitgliederversammlung. Frei praktizierende Architekten in Bern, die sich der Gesellschaft anschliessen wünschen, können sich bei jedem Vorstandsmitglied über die Aufnahmebedingungen orientieren lassen.

Schweizerische Elektrolokomotiven grosser Leistung in 25 Jahren der Entwicklung. Auf Seite 251 der Nummer vom 16. Mai 1931 sind die Bildstöcke der Abbildungen 7 und 8 verwechselt worden. Der Leser wird gebeten, in der Beschriftung dieser zwei Bilder die Zahlen 7 und 8 zu vertauschen, wodurch dann die Uebereinstimmung mit dem Text, auf Seite 250 und 251, und mit der Zahlentafel auf Seite 252 hergestellt wird.

WETTBEWERBE.

Zweite Aarebrücke in Aarau (Bd. 96, S. 49, Bd. 97, S. 209 und 259). Als Verfasser des angekauften Entwurfs Nr. 17 „Horizont“ hat sich Arch. A. Gradmann, Zürich, Mitarbeiter Wilhelm Stäubli, Ingenieur, Zürich, genannt. Ferner ist zu berichtigen, dass der Entwurf Nr. 15 vom Ingenieurbureau K. Keller stammt.

Protestantische Kirche und Pfarrhaus in Zürich-Wollishofen (Band 97, Seite 33). Es sind 78 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird nach Pfingsten zusammentreten.

Evangelische Kirche mit Pfarrhaus in der äusseren Petersgemeinde in Basel (Band 96, S. 347, Band 97, S. 260). Das Preisgericht hat vom 11. bis 13. Mai 1931 getagt und bei 141 eingegangenen Entwürfen folgende Rangordnung festgesetzt:

1. Rang (4000 Fr.): Projekt Nr. 89, Verfasser: Karl Egender und Ernst F. Burckhardt, Arch., Zürich.
2. Rang (3500 Fr.): Projekt Nr. 14, Verfasser: Walter Bützberger, Arch., Luzern.
3. Rang ex æquo (2500 Fr.): Projekt Nr. 109, Verfasser: F. Bräuning und H. Leu, Arch., unter Mitarbeit von A. Dürig, Arch., Basel.
3. Rang ex æquo (2500 Fr.): Projekt Nr. 43, Verfasser: Friedrich Beckmann, Arch., von Basel, in Hamburg.

Eine Summe von 2500 Fr. wird zum Ankauf zweier weiterer Entwürfe vorgesehen.

Die Pläne sind bis Sonntag, den 31. Mai 1931, täglich von 10 bis 19.30 h in Basel, Schanzestrasse 7, I. Stock (Tramhaltestelle Johanniterbrücke) öffentlich ausgestellt.

LITERATUR.

Lehrbuch der Bergwerksmaschinen (Kraft- und Arbeitsmaschinen). Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage, bearbeitet von Dr. H. Hoffmann † und Dipl. Ing. C. Hoffmann, Bergschule Bochum. Mit 547 Textabbildungen. Berlin 1931. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 24 M.

In erster Auflage 1926 für den Unterricht in Maschinenlehre an der Bergschule Bochum vom erstgenannten Verfasser gearbeitet und nach seinem Ableben von seinem Sohne, in der vorliegenden zweiten Auflage, etwas erweitert, liegt nunmehr im Umfang von 402 Seiten in Lexikonformat ein handliches Lehrbuch über das äusserst interessante Gebiet der Bergwerksmaschinen vor. Die Behandlungsweise ist nicht für Konstrukteure, sondern für die Gebraucher von Bergwerksmaschinen orientiert, wobei von mathematischen Entwicklungen und Darstellungen kaum Gebrauch gemacht ist. Trotzdem ist ein echt wissenschaftlicher Geist durchwegs zu verspüren. Obwohl neue und neueste Ausführungsformen von Kraftmaschinen und Arbeitsmaschinen, wie sie in den deutschen Bergbaubetrieben zu finden sind, reichlich behandelt werden, ist doch eine Bevorzugung des älteren Dampfbetriebes vor dem modernen elektrischen Betriebe und eine weitergehende Behandlung der älteren Kolbenmaschinen gegenüber den jüngeren Turbomaschinen festzustellen. Dass im besondern der Anwendung der Elektrizität im Bergbau nur 28 Seiten gewidmet werden, ist ein entscheidender Mangel; man denke an die mühevoll entwickelte der elektrischen Fördermaschinen, an die anfänglichen Schwierigkeiten bei der Einführung der elektrischen Wasserhaltung, an die Spezialkonstruktionen schlagwettensicherer Motoren und des zugehörigen Installationsmaterials, um sofort die bezüglichen Lücken im vorliegenden Lehrbuche zu empfinden. Bei der reichen Fülle von anderweitigem wertvollem Material begreift man indessen, dass es den Verfassern wirklich schwer werden musste, ein so ausgedehntes Gebiet einer absolut gleichförmigen Behandlungsweise zu unterwerfen. In dem im allgemeinen vorzüglichen Illustrationsmaterial ist uns die grosse Zahl nicht oder nur ungenügend kotierter Strichzeichnungen aufgefallen, wobei es sich oft um Objekte handelt, deren Rauminanspruchnahme ein allgemeines Interesse für den Betrieb sicher besitzt; ebenso weiss man oft bei abgebildeten Maschinen oder Maschinenteilen nicht, ob es sich um Objekte für eine grosse oder für eine kleine Leistungsfähigkeit handelt. Durch entsprechende Ergänzung der Beschriftung würde meist auf einfache Weise geholfen werden können.

Wenn es uns also, nach den erhobenen Aussetzungen, an einem Wunschzettel für die nächste Auflage keineswegs fehlt, so können wir dennoch die vorliegende Auflage zur raschen Belehrung über das ausgedehnte Gebiet der Bergwerksmaschinen warm empfehlen.

W. Kummer.

Kraft- und Wärmewirtschaft in der Industrie. Von M. Gerbel und Dr. Ing. E. Reutlinger. Zweiter, selbständiger Band mit 102 Abb. und 32 Zahlentafeln. Berlin 1930, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 20 M.

Der erste, schon vor etwa drei Jahren erschienene Band¹⁾ dieses Werkes behandelte die *allgemeinen Grundlagen* der Kraft- und Wärmewirtschaft. Der nun vorliegende zweite Band befasst

¹⁾ Angekündigt in Bd. 90, S. 160 (17. September 1927).